

8. KLASSE

Erweiterter, sprachunterrichtender Typ

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Verstehen, Gestalten, Methodenkompetenz) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten.

Landeskunde

Landeskundliche Kompetenz	Unterthemen/Teilbereiche	Kompetenzen
<p>Persönliche Lebensgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensplanung • Freunde und 	<p>Persönliche Stärken und Neigungen Ausdruck von Wünschen, Hoffnungen, Ängsten Reale Möglichkeiten</p> <p>Konflikte mit Erwachsenen/Gleichaltrigen</p>	<p>Unterrichtsgegenstände verstehen (mündliche und schriftliche Texte verstehen)</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • in dialogische Kommunikationssituationen eigene, sachlich und logisch nachvollziehbare Argumente einbringen; • Inhalte / Informationen strukturiert und richtig wiedergeben

<p>Gruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mode 	<p>Ausdruck von Konflikten</p> <p>Kleidungsstücke: Stoff, Muster, Material Accessories Moderrichtungen Schuluniform vs. Markenklamotten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • aus gehörten einfachen Texten Grundinformationen entnehmen (Hörverstehen); • Reproduktion von Hörtexten; • bekannte und unbekannte/fremde literarische und Sachtexte verständlich und ausdrucksvoll lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen; • den Informationsgehalt und, den Hauptgedanken eines Textes (Textabschnitts) sprachlich einfach wiedergeben;
<p>Gesellschaftliches Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterhaltung 	<p>Freizeit und Konsumverhalten Erlebnisse Unterhaltung als Wirtschaftszweig (Handy, Computerspiele)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • lineare und nicht lineare Texte erschließen; • den Informationsgehalt von Texten (u. U. nach Wiederholung) verstehen und die Informationen aufgaben- bzw. problemorientiert anwenden; • Bilder und Illustrationen mit sprachlich einfachen Mitteln beschreiben;
<p>Schule, Ausbildung und Beruf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufe, Arbeitswelt 	<p>Eigene schulische Laufbahn Wunschberuf (Voraussetzungen, Chancen Vor- und Nachteile von Jobs Schülervvertretung: Rechte und Pflichten der Schüler</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lyrische, erzählende und dramatische Texte vortragen; • Rollen gestalten, den Einklang zwischen Körpersprache und gesprochener Sprache herstellen. • in dialogischen Kommunikationssituationen mündliche Beiträge anderer zusammenfassen. <p>Unterrichtsgegenstände gestalten</p>

<p>Kulturelles Leben und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien und ihre Wirkung 	<p>Print- und digitale Medien Soziale Netzwerke Risiken und Gefahren Ursachen und Folgen</p>	<p>(mündliche und schriftliche Texte gestalten)</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte / Informationen strukturiert und richtig in informellen und formellen Texten wiedergeben; • selbst verfasste kurze Texte weitgehend richtig schreiben, dabei die erworbenen Basisstrukturen orthographisch richtig anwenden; • Bei Objekten, Darstellungen, Ereignissen oder Texten Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede feststellen, diese mit entsprechenden sprachlichen Mitteln formulieren; • entsprechend dem Schreibanlass informelle oder formalisierte Texte verfassen, wobei die jeweiligen textsortenspezifischen Kriterien überwiegend eingehalten werden; • einfache deutsche und ungarische Texte mithilfe des Wörterbuchs in die andere Sprache übersetzen. <p>Methodenkompetenz</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • zum Spracherwerb passende Materialien/ Methoden erstellen/ damit arbeiten; • zweisprachige Wörterbücher beim Spracherwerb selbstständig benutzen;
<p>Wirtschaft, Technik, Umwelt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tourismus 	<p>Urlaub und Ferien Erlebnisberichte</p>	
<p>Politik und Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln und Pflichten kennen und wahrnehmen • Deutschsprachige Länder 	<p>Hausordnung Regeln der Klassengemeinschaft</p> <p>DACH</p>	
<p>Deutsche Sprache</p>	<p>Dialekte im deutschen Sprachgebiet</p>	

		<ul style="list-style-type: none">• die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschließen;• Wortschatz unter Anleitung Wortfamilien zuordnen;• zur Wortschatzerweiterung, beim Verfassen von Texten, Aufsätzen Printmedien weitgehend selbstständig handhaben und nutzen;• unterschiedliche Lesetechniken (global, selektiv, detailliert) anwenden (Leseverstehen)• aus einfachen gehörten Texten Informationen entnehmen (Hörverstehen);• aus geschriebenen Texten aufgabenorientiert Informationen entnehmen; (Leseverstehen)• Markierungstechniken einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter;• die Informationen in miteinander zusammenhängenden Sätzen bekanntgeben;• die erlernten Präsentationstechniken aufgabenorientiert anwenden. <p>Allgemeine Interaktionsfähigkeit <i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none">• den im Unterricht häufig gebrauchten morphologischen Formenbestand der Wortklassen
--	--	---

		<p>sowie syntaktische Strukturen des Deutschen weitgehend korrekt anwenden, deren Zusammenhänge und Funktion erkennen;</p> <ul style="list-style-type: none">• sich auch außerhalb der Unterrichtsstunden im Schulalltag oder in vorhersagbaren anderen Situationen orientieren und verständigen;• einen ausreichend großen Wortschatz, sprachliche Mittel, Redewendungen und Umschreibungen zu Unterrichtsgegenständen und zu einigen Themen des Alltagslebens anwenden;• bei Informationsdefiziten gezielt nachfragen;• mit einem angemessenen Spektrum an Redemitteln in dialogischen Kommunikationssituationen das Wort ergreifen, bzw. abgeben;• sein sprachliches Handeln im Rahmen der allgemeinen Höflichkeitskonventionen mit einem ausreichenden Bestand an Redemitteln auf unterschiedliche Kommunikationssituationen einstellen. <p>Sprachrichtigkeit</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none">• weitgehend selbstständig die Regelmäßigkeit in morphologischen und syntaktischen Strukturen
--	--	---

		<p>erkennen, formulieren, anwenden und seine Lösungen selbst kontrollieren, berichtigen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • den im Unterricht häufig gebrauchten morphologischen Formenbestand der Wortklassen sowie syntaktische Strukturen des Deutschen weitgehend korrekt anwenden, deren Zusammenhänge und Funktion erkennen; • trotz erkennbaren Akzents gut verständlich sprechen und intonieren; • die erworbenen Basisstrukturen orthographisch richtig, selbst verfasste kurze Texte weitgehend richtig schreiben; • elementare Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt anwenden.
--	--	--

LITERATUR

Literatur	Teilbereiche	Kompetenzen
-----------	--------------	-------------

Gedichte	<p>z.B. Werke von: Paul Maar, James Krüss, Hans Manz, Martin Auer, Josef Michaelis, Christina Arnold, Valeria Koch</p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählungen, kurze Geschichten und lyrische Werke selbstständig lesen; • altersgerechte Werke der ungarndeutschen Literatur lesen; • einen Jugendroman - zum Thema, das die Schüler beschäftigt – lesen; • die Gestalten/Figuren charakterisieren; • die Handlung aufgabenorientiert interpretieren; • die Aussage des Romans formulieren, reflektieren; • das Wesentliche und die Aussage literarischer Texte sprachlich weitgehend korrekt zusammenfassen, die Gattungen nennen und sie kurz charakterisieren; • den Konflikt persönlicher Gerechtigkeit in verschiedenen Texten verstehen; • Künstlerische Ausdrucksformen anderer Art, Filme und Fotos kennen lernen; • sprachliche Formen des Gefallens, Nicht-Gefallens anwenden;
Erzählungen	<p>Erzählungen zu den landeskundlichen Themen Zeitgenössische Literatur: nach freier Wahl</p>	
Ganzschrift	<p>Jugendroman: nach freier Wahl</p>	

		<ul style="list-style-type: none"> • Stellung nehmen, seine/ihre Meinung äußern.
--	--	---

SPRACHRICHTIGKEIT

Themengebiet	Unterthemen	Kompetenzen
Morphologie und Syntax	<p>Verb: Aktiv – Passiv Konjunktiv II</p> <p>Substantiv: n-Deklination Wiederholung: Genus, Numerus, Kasus</p> <p>Adjektiv: Wiederholung: Komparation, Vergleich, Deklination</p> <p>Nebensätze: Konjunktionen und Satzgliedstellung</p> <p>Pronomen: Relativpronomen</p> <p>Numerale: Datum</p> <p>Satz: Einfache und zusammengesetzte Sätze:</p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • den im Unterricht häufig gebrauchten morphologischen Formenbestand der Wortklassen sowie syntaktische Strukturen des Deutschen weitgehend korrekt anwenden, deren Zusammenhänge und Funktion erkennen; • Wortart und Bedeutung einfacher morphologischer Strukturen erkennen.

	temporal, kausal, final, konzessiv	
Aussprache und Intonation	Satzarten Situationsspiele Dialoge Gedichte Rezitation Präsentation Dramatisieren	<i>Der Schüler kann</i> <ul style="list-style-type: none"> trotz erkennbaren Akzents gut verständlich sprechen und intonieren; Texte im örtlichen Dialekt nach entsprechender Vorbereitung verständlich aussprechen und intonieren.
Rechtschreibung und Zeichensetzung	Korrekte Schreibweise der neuen morphologischen und syntaktischen Strukturen Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln, Berichtigung	<i>Der Schüler kann</i> <ul style="list-style-type: none"> die erworbenen Basisstrukturen orthographisch richtig, selbst verfasste kurze Texte weitgehend richtig schreiben; elementare Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt anwenden.

STUNDENZAHLEN IM JAHR 185

AUFTEILUNG DER STUNDEN

	Landeskunde insgesamt	Literatur insgesamt	Sprachrichtigkeit insgesamt	Insgesamt
Verstehen	5	3	5	13

Gestalten	18	4	10	32
Methodenkompetenz	9	2	6	17
Landeskunde/ Interaktion	34	2	10	46
Literatur	2	35	12	49
Sprachrichtigkeit	9	4	15	28
Insgesamt	77	50	58	185